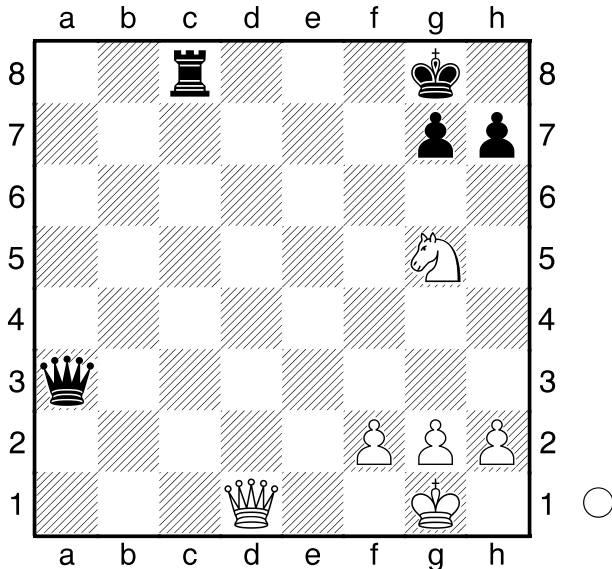


☐ **ersticktes Matt**

■ **1**

[Husemann,D]



Dieses ist die klassische Stellung für das erstickte Matt.

1.Dd5+ Kh8

[1...Kf8 2.Df7#]

2.Sf7+ Kg8 3.Sh6+

Das entscheidende Doppelschach.

Kh8

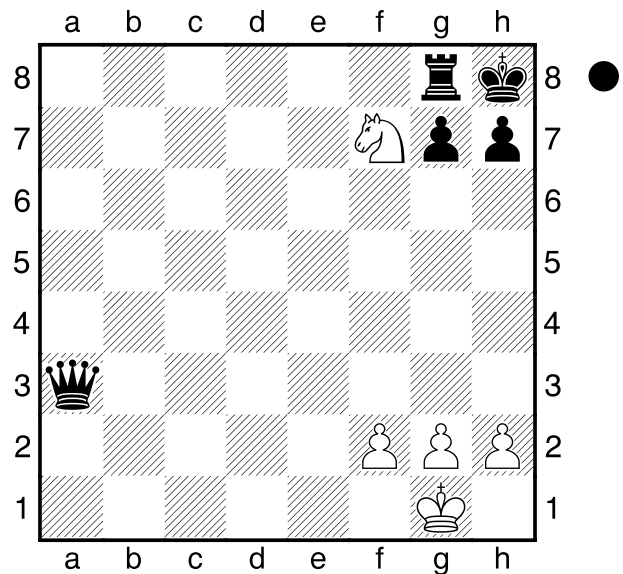
[3...Kf8 4.Df7#]

4.Dg8+! Nun, da der Springer das Feld g8 kontrolliert, kann Weiß die Dame opfern. **Txg8 5.Sf7#**

(Diagramm)

Im Diagramm erkennt man die "Zutaten" des erstickten Matts. Der König steht meistens in der Ecke und wird von eigenen Figuren eingeschlossen, der Springer hüpfet auf das unbedrohte Feld und gibt Matt.

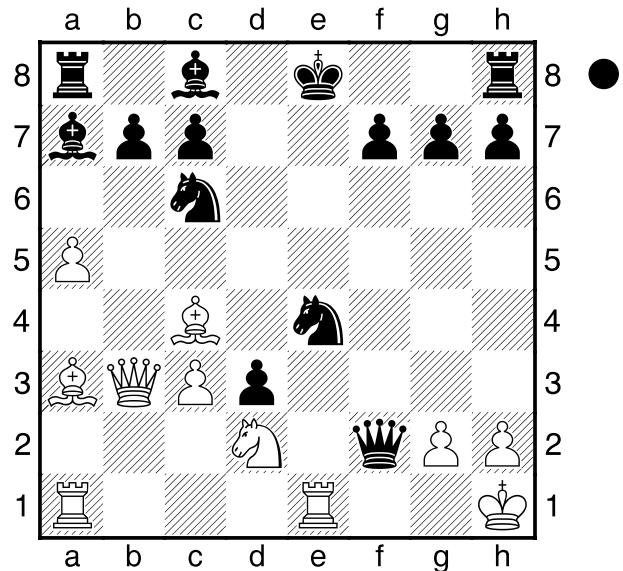
1-0



☐ **ersticktes Matt**

■ **2**

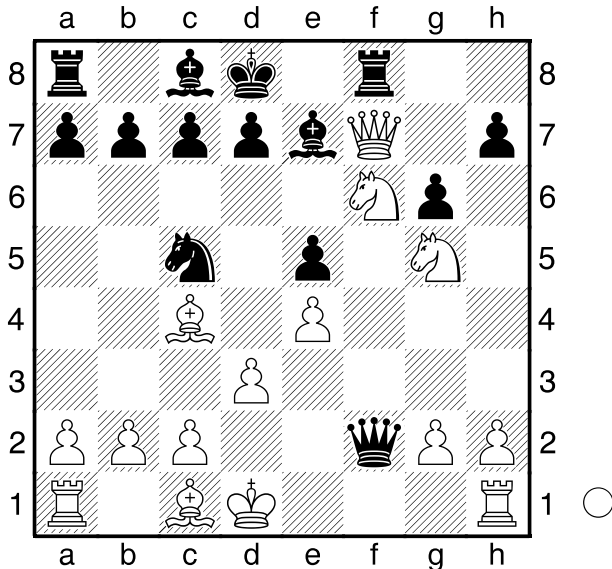
[Husemann,D]



Schwarz am Zuge kann hier mit dem 1. Zug nicht nur Weiß zwingen, seinen König zuzubauen, sondern entfesselt auch noch den Se4, der danach mattsetzt. **1...Dg1+! 2.Txg1 Sf2#**

0-1

☐ **ersticktes Matt**
 ■ **3**
 [Husemann, D]



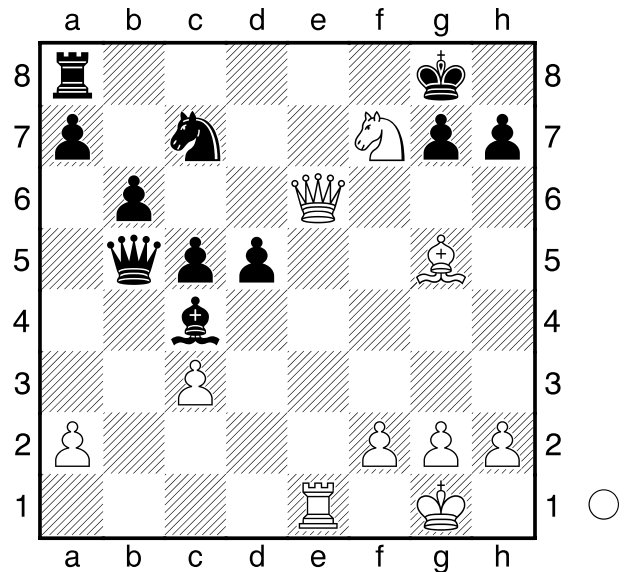
Es muss nicht immer in der Ecke des Schachbretts zum erstickten Matt kommen:

1.De8+! Txe8 2.Sf7# Partie: Ban-Czirjak 1941
 1-0

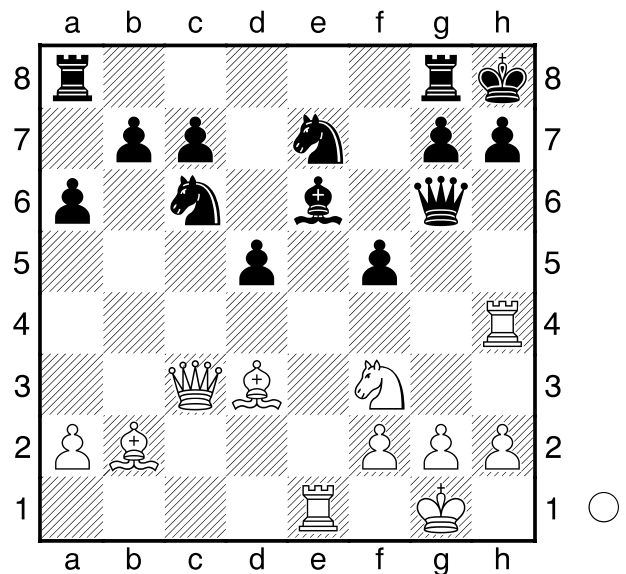
☐ **ersticktes Matt**
 ■ **4**
 [Husemann, D]

(Diagramm)

Weiß am Zuge kann den Angriff auf die Dame vernachlässigen, da er mit einem Doppelschach beginnt: **1.Sh6+ Kh8**
 [1...Kf8 2.Df7#]
2.Dg8+! Txd8 3.Sf7#
 1-0



☐ **ersticktes Matt**
 ■ **5**
 [Husemann, D]

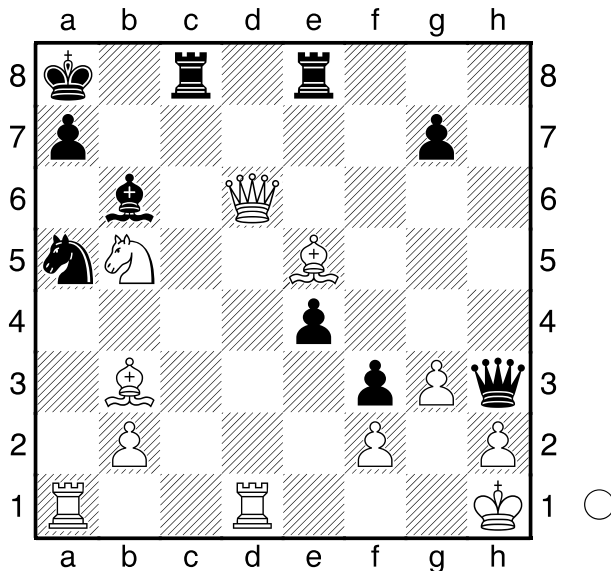


Hier gelingt es Weiß mit mehreren Opfern, die Idee des erstickten Matts auf das Brett zu bringen:
1.Txe6! Dxe6 2.Sg5 Dg6 3.Txh7+! Dxh7 4.Sf7# Partie: Atkinson-N.N., 1929
 1-0

□ ersticktes Matt

■ 6

[Husemann, D]



Auch hier benötigt Weiß einige Opfer, um die Idee umzusetzen.

1.Ld5+ Sb7

[1...Sc6 2.Lxc6+ Txc6 3.Dxc6#]

[1...Tc6 2.Lxc6+ Sxc6 (2...Sb7

3.Db8+ Txb8 4.Txa7+ Lxa7

5.Sc7#) 3.Dxc6#]

2.Db8+! Txb8 3.Txa7+! Lxa7 4.Sc7#

Partie: Ferarini-Moresi, Italien 1972

1-0